

Gretel Quiring
Sprecherin Bürgerinitiative Frischluft für Cannstatt e.V.
Pfalzstraße 26
70374 Stuttgart

Stuttgart, den 12. 9. 2011

Offener Brief an

Claus Schmiedel
Fraktionsvorsitzender der SPD
im Landtag von Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Schmiedel,

in der SWR „Landesschau aktuell“-Ausgabe vom 9. September 2011 um 21.45 Uhr haben Sie als Interviewgast zum Thema „Schienbaustopp durch Mittelknappheit im Bundesverkehrsministerium“ mit Halbwahrheiten und Falschaussagen versucht, für das Tiefbahnhofprojekt Stuttgart 21 zu werben.

Konkret beantworteten Sie die Frage, ob - wie von den Stuttgart-21-Gegner vorhergesagt - der Bau des Tiefbahnhofs andere Schienenprojekte im Land verhindert, als „weit hergeholt“, da der „Bund das gesamte Projekt nur mit 563 Millionen Euro aus Bundesfernwegemittel“ finanziert und so Neubau und Ausbau von anderen Schienenverkehrswegen nicht behindert wird. Weiter behaupteten Sie, dass man am Finanzierungsanteil des Bundes sieht, dass „der Batzen woanders herkommt“.

Mit dieser Aussage versuchten Sie erstmals, die Fernsehzuschauer für dumm zu verkaufen.

=> Verschwiegen haben Sie, dass der Bund laut Finanzierungsvereinbarung durch Beiträge aus anderen Haushaltstiteln des Bundesverkehrsministeriums insgesamt 1.229,4 Millionen Euro zu S 21 beisteuert. (Quelle: www.das-neue-herz-europas.de)

Mit einer weiteren Halbwahrheit versuchten sie die Zuschauer in die Irre zu führen, indem Sie Stuttgart 21 als „beste Garantie für die Elektrifizierung der Südbahn“ zwischen Ulm und Lindau bezeichneten. Sie begründeten dies, da „keine Diesellok mehr in den Bahnhof (Tiefbahnhof) einfahren darf“.

=>Tatsächlich erfolgt aber seit Jahren auf Relationen zwischen Stuttgart Kopfbahnhof und Friedrichshafen/Lindau ein Lokwechsel von E-Lok auf Diesel-Lok und umgekehrt im Ulmer Hauptbahnhof. Der Bau von Stuttgart 21 hat also keinerlei Wirkung hinsichtlich der Elektrifizierung der Südbahn.

Dass Sie im Zusammenhang von Stuttgart 21 in den TV-Interview von einem „durchfinanzierten Projekt“ sprechen, ist das dritte Beispiel für die bewusste Irreführung der Bevölkerung Ihrerseits.

=> Wie Sie sehr genau wissen, ist die Bahn einer entsprechenden Aufforderung der Landesregierung, alle Kosten und Risiken von Stuttgart 21 aktuell darzulegen, bis heute nicht nachgekommen.

Wer wie Sie derart wiederholt irreführend mit Halbwahrheiten und Falschangaben öffentlich für ein umstrittenes Bauprojekt agiert, diskreditiert sich für politische Ämter in einer Demokratie. Mit Ihrem Handeln beschädigen Sie als SPD-Fraktionsvorsitzender im Landtag nicht nur das Ansehen der Sozialdemokratischen Partei, sondern auch die Reputation von demokratischen Institutionen.

Das zunehmende Glaubwürdigkeitsproblem der Politik, das sich beispielhaft in immer geringeren Wahlbeteiligungen ausdrückt, ist ein sichtbares Zeichen, was Politiker wie Sie letztlich bewirken.

Sie sollten sich ernsthaft überlegen, ob Sie mit dieser Vorgehensweise herausragende politische Ämter noch entsprechend würdig vertreten! „Wir wollen mehr Demokratie wagen“, hat Willy Brandt am 28. Oktober 1969 in seiner Regierungserklärung versprochen. Was würde wohl Brandt mehr als 40 Jahre über das Vorgehen der baden-württembergischen SPD-Führung in Sachen Stuttgart 21 sagen?

Mit freundlichen Grüßen

Gretel Quiring
Sprecherin Bürgerinitiative Frischluft für Cannstatt e.V.